

sollten sie doch die drohende Vereinigung von Ägypten und Damaskus verhindern, deren Zustandekommen überhaupt erst die Voraussetzung für die ägyptischen Unternehmungen des 13. Jhs. schuf. Auch war wohl erst damals genügend Schiffsraum zur Verwirklichung solcher Ideen vorhanden, und der Gedanke, auf dem Landwege nach dem Nil zu ziehen, wäre absurd gewesen. Röhrich¹¹⁾ meint ganz richtig, es handle sich hier nur um eine Anspielung auf Ps. 77, 12, wo es heißt: *coram patribus eorum fecit* (scil. *deus*) *mirabilia in terra Aegypti, in campo Taneos*. Es mag dieses Zitat in der Kreuzzugspropaganda geläufig gewesen sein, spielt es doch auf die Errettung des Volkes Israel aus der ägyptischen Knechtschaft an. In einem Briefe an Saladin mußte das Zitat weitgehend wirkungslos bleiben, aber nicht bei einem abendländischen, bibelfesten Publikum. Überhaupt hat der Verfasser alles an gelehrtem Wissen in das Stück hineingetragen, was er überhaupt nur beibringen konnte — auch dies ein Hinweis auf die Unechtheit. Hierher gehört die Aufzählung aller ihm bekannten Teile des christlichen Imperium — bei Roger von Hoveden, den *Gesta Henrici et Ricardi* und der *Cont. Guil. Tyr.*, also bezeichnenderweise in der ältesten Überlieferung, werden kurzerhand noch *Anglia*, *Cambria*, d. h. Cornwall und *Albania*, d. h. Schottland dazugeschlagen, und für das *Franconia* der anderen Überlieferungen hat diese Gruppe *Francia* —, ebenso die Erwähnung des im Osten umgekommenen Marcus Crassus, der dazu noch als *dictator noster* bezeichnet wird, sowie die pathetische Erinnerung an die Tändelei des Antonius mit Kleopatra, die wohl überall eher angebracht war als ausgerechnet in einem kaiserlichen Ultimatum.

Riezler¹²⁾ hat schon auf ein anderes wichtiges Indiz hingewiesen. In der als echt angesehenen Antwort Saladins heißt es: *Quodsi computatis eos, qui vobiscum concordant veniendi super nos, et eos nominatis, et dicitis: Rex talis terre et rex alterius terre et comes talis et tales archiepiscopi et marchiones et milites...* Daraus muß man folgern, daß in Friedrichs Brief eine Aufzählung von Fürsten stand. Davon findet sich aber im überlieferten Text nichts, sondern stattdessen steht die erwähnte Aufzählung der Reichsländer darin.

Fürst¹³⁾ teilte die Überlieferung wie folgt in drei Gruppen ein:

1. *Itinerarium peregrinorum*, Hs. C; Ralph von Diceto; *Chronicon Terrae Sanctae* (bei Fürst noch als *Libellus* zitiert).

2. *Itinerarium peregrinorum*, Hs. A; Einzelabschrift in Oxford, St. John's College nr. 115, s. XII¹⁴⁾.

3. *Gesta Henrici et Ricardi*; Roger von Hoveden¹⁵⁾.

Nun findet sich in der Aufzählung der Reichsländer ein sehr merkwürdiger Ausdruck:

Gruppe 1:

It., Hs. C: *Alpium acies*
Radulf: *Alpini salices*
Chronicon: *Alpini Salices*

Gruppe 2:

It., Hs. A: *Alpini salaces*
Oxforder Hs.: *Alpini salaces*

¹¹⁾ A. a. O., FDG. 16, 523 Anm. 1.

¹²⁾ A. a. O.

¹³⁾ A. a. O. S. 29.

¹⁴⁾ Vgl. NA. 4 (1879) 388; Fürst, a. a. O. S. 23 f., ebd. S. 25 ff. Edition; K. Hampe, Reise nach England, NA. 22 (1897) 277.

¹⁵⁾ Die *Cont. Guil. Tyr.* folgt teils den *Gesta*, teils dem *Itinerar*. Ich werde auf dieses Verhältnis in einer ausführlichen Arbeit über das *Itinerar* noch zurückkommen. Die restliche Überlieferung darf hier als nachweislich sekundär außer Betracht bleiben. Im folgenden Beispiel zitiere ich nach der Kollation von Fürst.